

Einladung zur Jubiläumsausstellung

80 Jahre Malkasten

Zur Ausstellungseröffnung am
Sonntag, den 20.09.2026, 11 Uhr,
sind Sie herzlich eingeladen.

Begrüßung:
Gundula Reinig, Leitung Theater

Laudatio:
Oberbürgermeister Patrick Burghardt

Musikalische Umrahmung:
Denise Frey

Die Veranstaltung findet im Theater
Rüsselsheim, Am Treff 7, statt.

Die Ausstellung endet mit einer
Finissage am 15.11.2026, 11 Uhr



Künstlervereinigung
MALKASTEN

80 Jahre Malkasten Rüsselsheim e. V.

1946 Gründungsjahr und erste Ausstellung der damaligen Mitglieder.

1956 erstes Atelier in der Parkschule, in dem gemeinsam gemalt und gezeichnet wurde

1962 ab diesem Jahr erfolgten regelmäßig Jahresausstellungen im Adlersaal, Heimatmuseum, Stadthalle, Kunstkernate, Theater, Rathausrotunde und in der Schleuse der Opel villen.

1997 Verlegung der Atelier- und Vereinsräume ins Landrat-Harth-Heim.

1976 Gründung der Werkkunstgruppe für die KunsthandwerkerInnen die sich z. B. mit Keramik, Textilgestaltung oder Holzbearbeitung beschäftigen. Hieraus entwickelte sich der überregional bekannte Kunsthandwerkermarkt.

2003 seit Wiedereröffnung der Opel villen finden jährlich Begleitausstellungen in der Schleuse zu den Hauptausstellungen statt.



2004 Gründung der Kalligraphiegruppe

2006 der Malkasten beteiligt sich regelmäßig am Kultursommer der Stadt Rüsselsheim am Main

2009 es finden Einzel- und Workshop-Ausstellung in der Rathausrotunde und der "Galerie auf Zeit" statt.

Aktuell: In Abstimmung mit der Stadt Rüsselsheim bespielt der Malkasten u. a. den "freiraum f3" in der Frankfurter Str. 3. Es finden Ausstellungen in der Rathausrotunde und im Stadttheater statt.

Heute zählt die Künstlervereinigung Malkasten 40 Mitglieder.

Einen aktuellen Überblick finden Sie auf der Homepage des Malkastens:

www.malkasten-ruesselsheim.de

Der Malkasten bedankt sich für die freundliche Unterstützung der Stadt Rüsselsheim am Main und Kultur 123

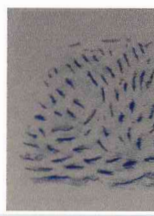
rüsselsheim
am main



KULTUR
1 2 3
STADT RÜSSELSHEIM

**Karin Beilstein**

ihr liebstes Medium ist Sandstein, aber sie greift auch gerne mal zu Pappmache, Holz oder Drucktechniken und verschiedenen Farben.

**Angelika Kaul von Bohr**

experimentiert gerne in verschiedenen Techniken, so bei den aktuellen Bildern die in der Frottage-Technik entstanden sind und Themen der Mythologie aufnehmen.

**Nikos Samartzidis**

erforscht künstlerisch eine historische Schrift - Linear B - aus seiner Heimat Griechenland. Sie ist Grundlage seiner Arbeiten.

**Brigitte Bösen-Grimm**

setzt sich u. a. mit Frauenrechten am Beispiel indigener Frauen auseinander. Sie weist auf die Unterdrückung durch die dominierende weiße Bevölkerung hin.

**Sieglinde Nordmann**

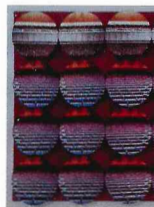
liebt die Collagetechnik, aber sie beschäftigt sich auch gerne mit Zeichnen, insbesondere mit der Rohrfeder oder auch mit der Acrylmalerei.

**Ruth Schmid**

empfindet das Leben als schön, manchmal aber auch schwer zu ertragen. Ihre Gedanken und Erfahrungen dazu bringt sie kaligraphisch zum Ausdruck

**Claudia Bruchhäuser**

beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Perspektive und dabei wendet sie die Spachteltechnik an. Die Motive findet sie vorwiegend in Großstädten.

**Steffi Obmann**

geht es um Ordnung, Gleichgewicht und Klarheit. Geometrische Formen und Wiederholungen sind ihr wichtig für die Harmonie, wie auch Licht und Schatten in ihren dreidimensionalen Objekten.

**Karl-Heinz Schneckenberger**

beschäftigt sich mit Krieg und Leid auf der Erde. Die leidtragenden sind immer die Menschen, denen man die wahren Gründe vorenthält, sagt er.

**Heike Eberts-Schad**

arbeitet zur Zeit mit Spachtel und Acrylfarben oder druckt mit Milchtüten. Ihre Motive findet Sie gerade in der Vogelwelt, besonders die Amseln haben es Ihr angetan.

**Sabine Pillwitz-Schaum**

in ihrem Portfolio steht das formale Ausloten durch serielles Arbeiten. Ihre fiktiven Gedanken über das Wunder des Lebens bildet sie oft in der Technik "mixed-media" auf Papier oder Leinwand ab.

**Gabriele Sehn**

Natur - das Werden und Vergehen sowie Regeneration ist ihr Thema. Nicht Gesehenes sondern Gedachtes, als Widerspiel zwischen Form und Farbe, findet den Weg in ihre Arbeiten.

**Ute Einsiedel**

die Interaktionen der Farben miteinander und die daraus entstehenden Strukturen faszinieren in ihren Werken. Sie arbeitet mit Aerocolor und Magnolienblätter auf Lana-Papier.

**Edith Röhr**

verbindet Licht und Farben zu atmosphärischen Kompositionen. Ihre Motive findet sie in Plein-Air-Vorlagen oder in Naturbeobachtungen.

**Anette Stock**

Das Figurale bestimmt ihr künstlerisches Schaffen. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinem alltäglichen Handeln.

**Angelika Grieser-Martin**

verbindet in ihrer plastisch-skulpturalen Arbeit eine klassische Formensprache mit einer zeitgenössischen Bildsprache und rückt die Frau in den Mittelpunkt.

**Sigrid Roes**

gestaltet florale und phantastische Motive in ihrer ganz eigenen Technik auf Leinwand oder Papier; dafür greift sie gerne mal in die Flickenkiste oder den großen Papierkorb.

**Sigrun Sulk**

Rüsselsheim ist ihr Thema. Sie arbeitet figurativ und zeigt Neues aus der Serie "Oh Rüsselsheim!"

**Claudia Hasler**

ist begeistert von der Leichtigkeit und Spontanität der Aquarellmalerei. Ihre Lieblingsmotive sind Landschaften und Stilleben.

**Renate Sajnovits**

ihre Landschaften zeichnen sich durch reduzierte Gegenständlichkeit, nahe der Abstraktion und graphischen Elementen aus.

**Kerstin Teetz**

sie arbeitet Schicht um Schicht, während Erinnerungsfetzen aus fiktiven Schriftzeichen und Farbflecken auftauchen und verbleassen; wie Tagebuchseiten, nichts ist endgültig.